



Lang anhaltende Ovationen erhielt der MGV Frohsinn 1888 Eschenbach unter der Leitung von Elisabeth Alfes-Blömer bei seinem Konzert in der Pfarrkirche St. Martin Netphen anlässlich seines 125-jährigen Bestehens. Foto: hmw

# Facettenreicher Chorgesang

**ESCHENBACH** Der MGV Frohsinn 1888 gab ein festliches Konzert in St. Martin Netphen

*Als musikalische Gäste überzeugten auch Die 12 Räuber aus Hünshorn.*

hmw ■ Wenn ein Chor 125 Jahre lang besteht, sind stattliche Feierlichkeiten die Normalität. Genau diese stolze Zahl an Jahren erreicht in diesem Jahr der MGV Frohsinn Eschenbach 1888 unter der Leitung von Elisabeth Alfes-Blömer. Das Jubiläumskonzert am Sonntagnachmittag in der voll besetzten Pfarrkirche St. Martin war einer der Höhepunkte im Festjahr. Weitere Mitwirkende waren der Kinder- und Jugendchor TheTaSis unter der Leitung von Nicole Schmallenbach, der Quartettverein Die 12 Räuber Hünshorn, ebenfalls geleitet von Elisabeth Alfes-Blömer, und die Sopranistin Renate Lücke-Herrmann. Am Klavier begleitete Klaus Böwering; durch das Programm führten 1. Vorsitzender Jochen Blömer und dessen Vize Thomas Schachtschneider.

Der Vorsitzende begrüßte die Gäste und dankte insbesondere Dechant Werner Wegener, der das Gotteshaus zur Verfügung gestellt hatte. Ferner hieß Blömer Bürgermeister Paul Wagener sowie Hans Jürgen Korstian, den 1. Vorsitzenden des Chorverbands Siegerland, und NRW-Chorverbands-Präsident Hermann Otto willkommen. Neben den Ehrenmitgliedern

Leo Schlemper, Ewald Pelzer, Siegfried Vitt, Günter Eling, Hans und Dieter Schmallenbach erhielten auch die Ortsbürgermeister Iris Cremer (Eschenbach), Marc Seelbach (Afholderbach) und Mike Klöckener (Sohlbach) einen Willkommensgruß.

Stimmgewaltig und markig begann mit „Gaude Mater“, einer Lobpreisung der Mutter Maria, der MGV seine Liedvorträge. Es folgte das besinnliche „Still ruht der See“ und als Abschluss dieses ersten Teils „Meine Seele ist stille in dir“, ein Satz der Dirigentin Alfes-Blömer. Das konzentriert zuhörende Publikum applaudierte stets kräftig für die einzelnen Beiträge.

Der dem Eschenbacher MGV angehörende Kinder- und Jugendchor TheTaSis (Theater, Tanz, Gesang) begeisterte mit „Nothing Else Matters“ und „Come Into His Presence“ und beeindruckte mit diesen Vorträgen auf einem hohen Niveau. Kennern der Siegerländer Chorszene sind die 12 Räuber ein Begriff. Der Chor, der weit über die Region hinaus bekannt und erfolgreich ist, wird seit vier Jahren von Elisabeth Alfes-Blömer geleitet. Die „Räuber“ boten eine Demonstration an nuancen- und facettenreichem Gesang. Angefangen von „Das Leben ist so wunderbar“ bis zu „La Montanara“ mit Solist Stefan Montabon. Welche Liebe zum Detail!

Mit dem Auftritt der Sopranistin Renate Lücke-Herrmann, begleitet am Klavier von Klaus Böwering, gab es einen weiteren

Höhepunkt im Programm. Die Sopranistin ist Diplom-Gesangspädagogin und hat als Professorin einen Lehrstuhl an der Universität Siegen. Klaus Böwering, mit dem sie meist zusammen auftritt, ist Künstler, Chorleiter und Kapellmeister. „Alles hat seine Zeit“ sang sie zunächst mit ihrer fantastischen Stimme. Unter die Haut ging dann das „Pietà, Signore“.

Im weiteren Verlauf des Konzerts traten die Sopranistin und die beiden Erwachsenen-Chöre dann noch einmal auf. Der Jubiläumsschor gefiel mit „Über sieben Brücken“ (Solist: Bernd Jüngst) und „Ohne Dich“ von Rammstein (Solist: Ralf Surber), für das Alfes-Blömer ein exklusives Auführungsrecht besitzt; Aufzeichnungen sind strengstens untersagt. Sopranistin Renate Lücke-Herrmann bescherte dem Publikum nach dem „Laudate Dominum“ von Mozart ein sehr ergreifendes „Ave Maria“. Und der Quartettverein aus Hünshorn legte ordentlich zu mit „Altes Fieber“ und als Abschluss „Ich schenk dir einen Schutzengel“.

Zum Ende des Programms folgten gemeinsame Auftritte. Zunächst sangen Die 12 Räuber und der Eschenbacher MGV gemeinsam „Geboren, um zu leben“ und das gewaltige „Jerusalem“ (Solist: Jochen Bömer). Dann gesellte sich die Sopranistin zu den Sängern. Mit „Panis Angelicus“ klang ein großartiges Konzert aus. Das überwältigte Publikum applaudierte lang anhaltend und begeistert.